

Gemeinderat verabschiedet Resolution gegen Mobilfunkmast

In Rheinbreitbach formiert sich der Widerstand – Standort umstritten

RHEINBREITBACH. Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat Rheinbreitbach eine Resolution, die sich gegen die Inbetriebnahme der Mobilfunkantenne auf dem Dach des Missionswerks Burg Steineck in der Simrockstraße wendet. Die Begründung: Bei dem Gebiet handele es sich um ein „reines Wohngebiet“ – und dort darf eine Mobilfunkantenne nicht errichtet werden. „Diese Auffassung hatte der Rat auch in seiner einstimmigen Resolution vom November 2009 bekräftigt, die der Ortsbürgermeister in seinem Schreiben vom 21. Dezember 2009 nochmals unterstrichen hatte“, heißt es in dem Schreiben. Die Kreisverwaltung sieht das jedoch anders.

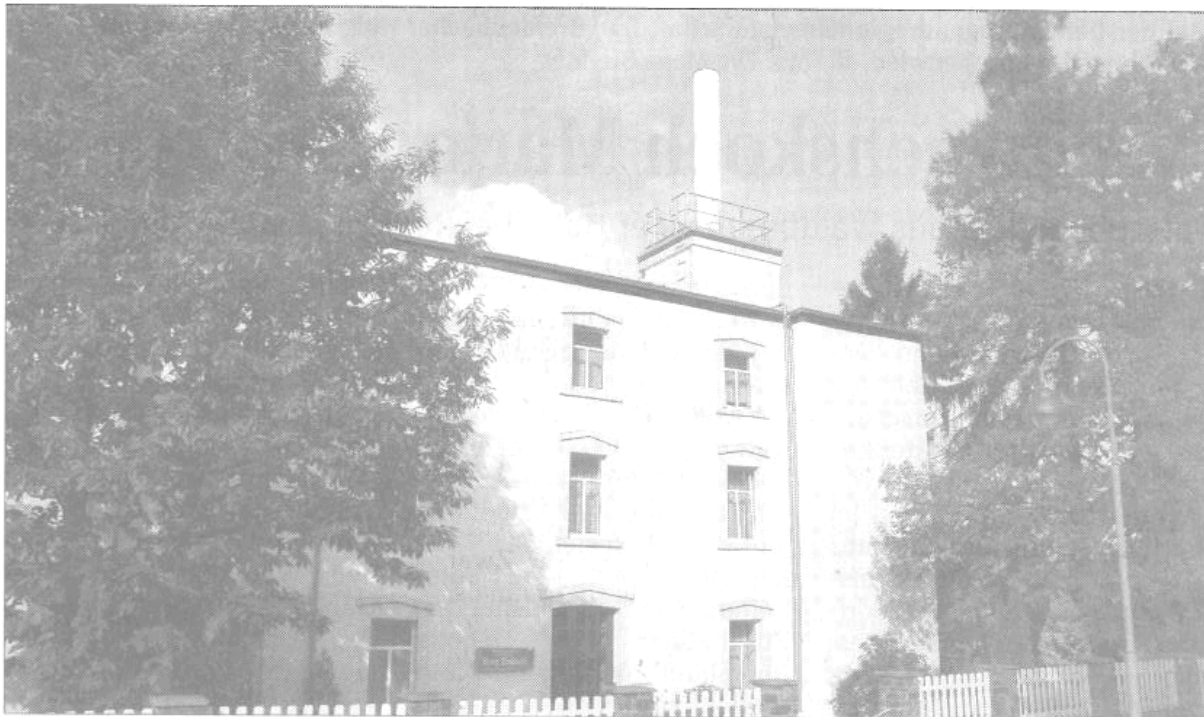
In Neuwied geht man davon aus, dass sich das Gebäude des Missionswerks in einem „allgemeinen Wohngebiet“ befindet, was den Bau einer Mobilfunkantenne zu-

lassen würde. Jetzt geht es darum zu klären, welche Auffassung zum Tragen kommt. In der Resolution heißt es deshalb: „Es liegen in dem Gebiet keinerlei gewerbliche Nutzungen im Sinne der BauNVO vor. Das Gebäude des Missionswerks wird ausschließlich zu religiös-kulturellen Zwecken genutzt, es gehen davon keinerlei Beeinträchtigungen des Wohnumfeldes aus, wie sie für eine gewerbliche Nutzung typisch sind (wie Verkehr/Emissionen). Des Weiteren widerspricht die Optik des Mastes, der einem Industrieschornstein ähnelt, dem Charakter der gehobenen Wohnbebauung am Hang des Rheintals.“

Auch die Anwohner, die sich zur „Initiative immisionsarmes Wohnen Rheinbreitbach“ zusammengeschlossen haben, wehren sich seit geraumer Zeit massiv gegen den Mast vor ihren Schlafzimmerfenstern. Denn

nicht nur die neue O2-Antenne sendet in die Region, sondern auch die nur rund 150 Meter Luftlinie entfernte Mobilfunkantenne im Innerort. Zuletzt hatte das Verwaltungsgericht Koblenz Ende vergangenen Jahres einen Eilantrag auf Aussetzung der Baugenehmigung der Antenne auf der Burg Steineck abgelehnt. Die Anwohner legten Beschwerde ein. Jetzt beschäftigt sich das Oberverwaltungsgericht mit dem Thema.

„Wir, die gewählten Vertreter der Ortsgemeinde Rheinbreitbach, wiederholen den Appell an den Betreiber der Mobilfunkanlage und an die Kreisverwaltung, noch vor Inbetriebnahme im Dialog mit den Betroffenen und der Ortsgemeinde die Situation zu besprechen und konstruktiv an einer Lösung mitzuarbeiten“, fordert der Gemeinderat in seiner Resolution. (san)



Auf dem Dach des Missionswerks Burg Steineck in der Simrockstraße ist der umstrittene Mobilfunkmast bereits installiert. ■ Foto: Sabine Nitsch